In stillem Gedenken an

Fredrick Derbyshire

gestorben am 9. September 2025

Ferdinand Wiedel

schrieb am 11. Oktober 2025 um 15.08 Uhr

Hallo Freddy

Wir kannten uns über 30 Jahre,
Du warst der beste Kumpel, den ich je hatte.
Komm gut rüber auf die andere Seite !
Ich werde dich niemals vergessen !!!

Ferdinand Wiedel

Gerhard Legath

schrieb am 4. Oktober 2025 um 9.51 Uhr

Es ist bestimmt schon 20 Jahre her, wo ich Frederick zuletzt traf. Ich hatte das Gefühl, dass er sich mit seiner Krankheit arrangiert hatte.
Nun ist er von uns gegangen.
Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.
Der Familie wünsche ich Stärke um diesen Schicksalsschlag zu überstehen .
Ruhe in Frieden.

Tina Dralle

schrieb am 2. Oktober 2025 um 23.44 Uhr

Liebe Familie Derbyshire, ich habe Frederick in der Muskelgruppe im Zoom und 2 mal Live bei der Mitglieder Versammlung kennen gelernt und er wahr mir von der ersten Minute an symphatisch,es ist so unfassbar und traurig dass er nicht mehr da ist mir fehlen auch ein wenig die Worte dennoch möchte ich ihnen mein aufrichtiges Beileid aussprechen und ihnen ganz viel Kraft für die nächste Zeit wünschen.

Christiane Schnell
schrieb am 2. Oktober 2025 um 21.50 Uhr

Liebe Familie Derbyshire!
Ich habe Fredrick über die Collagen VI-Gruppe kennengelernt, die die leider verstorbene Professorin Jeanette Erdmann ins Leben gerufen hatte.
Damals hast du, Fredrick, mich angesprochen, weil du gesehen hattest, dass ich auch in HH wohne.
Wir haben angefangen, viele Emails auszutauschen. Du hast immer viele Lesetipps und Links gehabt, aber auch Persönliches haben wir mehr und mehr ausgetauscht.
Vor fast genau einem Jahr haben wir es endlich geschafft, uns einmal persönlich zu treffen. Ich hätte gerne noch mehr Gelegenheiten gehabt.
Unser Berührungspunkt war natürlich, dass wir dieselbe Form der Muskelerkrankung hatten und ich denke, diese ist dir jetzt zum Verhängnis geworden. Ich weiß, dass du mir zuletzt, fünf Tage vor deinem Tod, schriebst dass du am Ende deiner physischen und psychischen Kräfte bist. Tatsächlich haben wir nicht nur die Muskelerkrankung sondern auch Krebs geteilt. Meine diesbezügliche Geschichte war 2011 und ich hatte das Glück, ohne Chemo dagegen vorgehen zu können. Eine Chemo hätte mein Körper wahrscheinlich nicht ausgehalten
Ich glaube, dass die Ärzte das bei dir falsch eingeschätzt haben. Es fehlte die Einsicht, wie wenig Kraft du noch hattest - so dass ein wohl alltäglicher Eingriff, ein Routine-Eingriff so hieß es, zu deinem Tod geführt hat. Und nicht der Krebs.
Du wolltest leben. Sonst hättest du wohl kaum diese Strapazen auf dich genommen.
Ich bin unendlich traurig, dass du keine Chance hattest, und es macht mich auch wütend. Ich bin traurig, dich nicht weiter kennenlernen zu können - der Austausch wird mir sehr fehlen. Und ich bin wütend auf ein unmenschliches Gesundheitssystem, das nur Norm-Menschen kennt.
Aber es ist nicht die Zeit für Wut. Wir können es nur hinnehmen und dich ziehen lassen. In diesem Sinne, liebe Familie Derbyshire, möchte ich Ihnen mein Beileid aussprechen.